

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Fünf Gedichte aus dem Liebesfrühling

Hülle, Wilhelm

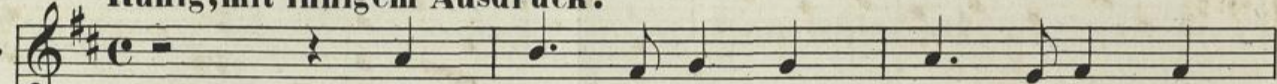
Cöln, [1864]

2. Ich wünsche, dass der Frühling komme

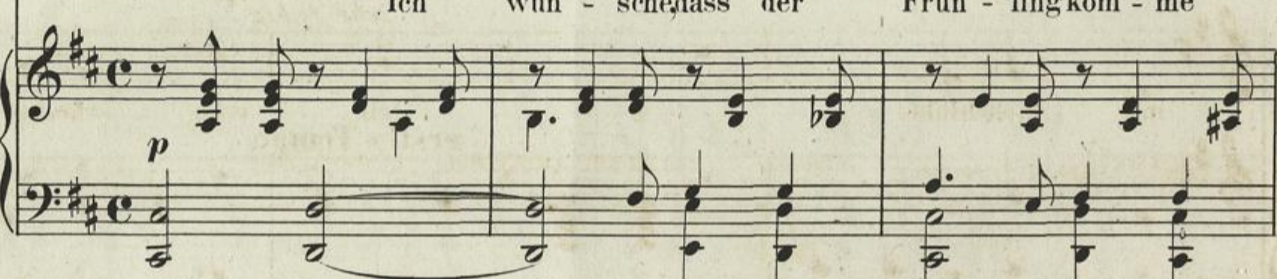
[urn:nbn:de:hbz:kn38-5114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-5114)

Ich wünsche, dass der Frühling komme.

Ruhig, mit innigem Ausdruck.

Singstimme. 

Ich wün - sche, dass der Früh - ling kom - me

Pianoforte. 

p

mit sei - nem Kranz; Gar nicht, als hoff' ich,

dass mir from - me sein Blü - then - glanz, sein Blü - then - glanz. Ich will an

rit. *mf bewegter*

rit. *bewegter*

sei - ner Lust nur wei - den mein eig' - nes Lei - den;

nach und nach langsamer und abnehmend

Sehn will ich, wie die Ro - se glüht, die mir nicht blüht, die

nach und nach langsamer und abnehmend

erstes Tempo
sehr ruhig

mir nicht blüht. Ich wün - sche, dass der

erstes Tempo

Früh - ling kom - me mit sei - nem Kranz; -

Gar nicht, als hoff' ich, dass mir frö - me sein

Blü - then glanz, / H. sein Blü - then - glanz.

Ed. * G. 9 K. * Ed. *